



**Judas Der Ertz-Schelm/ Für ehrliche Leuth/ Oder:
Eigentlicher Entwurff/ vnd Lebens-Beschreibung deß
Iscariotischen Bo[e]ßwicht**

Worinnen vnderschiedliche Discurs, sittliche Lehrs-Puncten/ Gedicht/ vnd
Geschicht/ auch sehr reicher Vorrath Biblischer Concepten. Welche nit
allein einem Prediger auff der Cantzel sehr dienlich fallen ...

Abraham <a Sancta Clara>

Saltzburg, M.DC.LXXXII

Innhalt aller merck-würdigen Sachen des gegenwärtigen Buchs.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56464)






Inhalt aller merck-würdigen Sachen des gegenwärtigen Buchs.

A.

B.

A rme allein gehören und ges hen bey dieser Zeit in die Predig. Pag. 7	125
Aaron begehrt von den Weibern die Ohren-Gehäng und warum.	13
Advocaten selten gut.	23
Ackersmann glückselig.	29
Arme seynd nit zu verachten!	125
Apostel Christi seynd arme Leuthe ge west.	126
Arme haben viel guts aufgebracht.	127
Allabaster wird von Magdalena zer brochen / warum.	65
Die Feinde der Armen erhöret Gott nit	97
Das Angesicht Christi wißft Judam zu Boden.	210
Anti-Christ ein Vorbott des Jüng sten Tag.	211
Mosen wird belohnet.	271
Aussägige seynd sehr betrogen.	271 & 272
Andachten geben manchesmal ein Deckmantel ab	307. & 308
Die Arch wird Noe ordentlich an geben.	332
Abgöttereyen stecket die Welt voll.	386. & 387

Bauern Leben ist glückselig.	29
Beruffung Gottes ist eplends vor zusetzen.	43
Beruff sindt bald ein Orth.	44
Beten richtet mehr aus als studie ren.	96
Beten dienet zur Gelehrtigkeit.	97
Ein Bauer versteht sich wenig auf Schnecken essen.	109
Viel werden mit gleicher Münz be zahlt.	186
Etliche Heilige schlagen die Bistumb ab.	227
Ein überbliebenes Brodt wormit Christus 5000. Persohn gespeist wird zu Rom gemessen.	282
Viel falsche Brüder werden ange zeigt.	285. & 286
Betrug eines Kauffmanns zu Wien.	293
Betriegerey und Falschheiten sind man bey Gerichtern.	295
Beichtstuhl ist ein gute Badstube.	336
Buß nimmt hinweg den Kuf.	ibid.
Die Beicht ist sehr nutzbar.	339
Ein heilambes Bad ist der Lauff	340
Würckung der H. Beicht vermerckt ein Priester.	340. & 347
(a)	Briff

Index Rerum.

Beicht macht das Gewissen rein.	341	Christus druckt seine Figur in Mar-	
Beicht macht die Seel wachsend.	ib.	mor - Stein.	119
Beicht machet Schwäre Gewissen		Creuz und Leyden kommt nit hart /	
ring.	ibid.	wann man betracht das Leyden	
Beicht löset harte Bänder auf.	ibid.	Christi.	132
Beicht bringet das ewige Leben.	342	Christus schwiszet Blut / wo aber?	132
Beicht entzündet die Liebe Gottes.			
	ibid.	Christus wo er das Abendmahl ge-	
Beicht heilet das Gewissen.	ibid.	halten.	124
Das Bad der Beicht geseegnet Gott		Christus jaget Kauffer und Verkauf-	
vielen Sündern.	344. & 345	fer aus dem Tempel.	217
Keine so grosse Sünde ist / so nit kan		Christus redet den Pharisern auf	
durch die Beicht ausgelöscht wer-		das Gewissen.	220
den.	348. 349. 350	In welcher Stund Christus am	
Zu der Beicht gehört das Examen		Creuz seinen Geist aufgeben.	
	353		223
Seltzame Beicht.	356	Creuz - Zeichen wird in Himmel er-	
Beichtstuhl ist ein Spiel.	357	scheinen.	235
Allerley Beichten / aber wenig recht.		Christus prediget öffentlich.	266
	358. 359. 361. 362. 367. 368	Christus / warum Er ist verrathen	
Das Beichten soll sich niemand schä-		worden.	ibid.
men.	363	Christus machet unterschiedliche Ge-	
Beicht - Väter müssen das Bad		sichter.	ibid.
austrincken.	380	Christus hat sollen König werden /	
Beicht - Vatter / wie er muß beschaf-		warum?	283
sen seyn.	ibid.	Christus / da Er auf der Welt wand-	
Buß / niemals zu spatt.	349	lete / isset den Tag uur einmahl.	
			257
		Christus wird selbe Stund gefan-	
		gen / welche die Hebräer aus der	
		Egyptischen Dienstbarkeit seynd	
		erlediget worden.	260
		Christus fliehet aus Judäa / warum?	
			309
		Ein Christ soll auch Christlich leben.	
			316
		St. Christophorus bekommt eine	
		Maultaschen.	318
		Christi	

C.

Closter - Leben ist ein strenges Leben.	
	49
Christus prediget in dem Schiff /	
warum?	50
Christus hat Wasser in Wein ver-	
kehrt.	59
Christi Ankunfft wirfft Götzen - Bil-	
der zu Boden.	105

Index Rerum.

Christi Kreuziger werden begnadet. 330
 Christus klagt sich in seinem Seyden wider zwey Personen. 384
 Christliche Märtyrer. 395. & 396
 Ein Christ soll Christum nachfolgen. 401. 402. 403. 404
 Cito ein edles Wörtlein. 422

D.

Diener seynd selten treu ihrer Herrschafft. 5
 Doctores gibt es vil in der Welt. 216
 Des Davids Sohn wird sein Vater gleich. 184
 David erlegt den Goliath mit einem Steinwurf an der Stirn / war um. 203

E.

Ehrgeizige Singer seynd die ersten Dieb. 107
 Die Zahl der Engel wird angedeutet. 218
 Engel nehmen Leib an sich. 219
 Engel erschrecken ob dem Angesicht Gottes. ibid.
 Das Wort Ewig ist erschrecklich. 242. & 243
 Nochte Erden von dem Todt-Schlag des Cain. 285
 In Ehestand seynd auch Betrüger. 293
 Ehr suchet der Mensch. 402

F.

Fieber / so das Gehör nimmt ist tödtlich. 22
 Fluchen bringt in das Verderben. 37

Fisch-Opffer libet Gott nit an / und warum. 99
 Die Schmach eines Freunds ist schmerzlicher dann eines Feinds. 116
 Fußstapffen Juda / wo er Jesum ver-
 ruhete / seynd annoch in Stein ge-
 druckter zu sehen. 116
 Fußstapffen Pbaronischer Armee,
 seynd annoch in der Erden zu se-
 hen. 117
 Fußstapffen läst Christus hinter ihm
 im Aufsteigen auf den Esel. 125
 Fußstapffen Christi in den Steinen
 des Bachs Cedron. 129
 Feyer tägliche Festtage der Heiden
 werden benamset. 148
 Festtag wird in Japon mit Gold ver-
 ehret. 149
 Festtage und Feyer tage werden im
 Calcutischen Königreich prächtig
 gehalten. 149
 Du sollt den Feyer tag heiligen. 151
 Wie der Feyer tag zu heiligen seye. 62
 163. 164
 Festtag macht man zu Freytäg. 173
 & 174
 Festtage seynd zu der Ehre Gottes
 an gestellt. 176
 Feyer tag ist ein freyer Tag 177 & 178
 An Feyer tag werden zum mehresten
 Fasten begangen. 179
 Wegen Verunehrung der Feyer tag
 strafft Gott zum mehristen. ibid.
 Große Furcht vor dem Richterstuhl
 Christi zu erscheinen. 233. & 234
 Falschheit ist aller Orthen anzutref-
 fen. 272
 300. Fäch

Index Rerum.

300. Fuchs fanget Samson. 275
 Fuchs seynd viel in Palästina. ibid.
 Fuchs gibt es viel auf der Welt. ibid.
 Herodes ein schelmischer Fuchs. ibid.
 Donec eris felix multos numerabis amicos. 283
 Etliche falsche Brüder werden unterschiedlich verglichen. 285
 Frau und Fraus seynd aneinander verwahnt. 290
 Falschheit ist auch in Kirchen anzutreffen. 300
 Falsch ist die ganze Welt. 309
 Babylonisch Feuer schadet nicht den dreyn Knaben. 315
 An einen Feind ist sich nit revanschieren. 315
 Viel Heilige bitten für ihre Feind. 316
 Ein halber Fisch der zwey Fischen Christi wird zu Hall in Tyrol gewiesen. 345
 Fisch hören der Predig zu. ibid.
 Fisch haben Geld in ihnen. 346
 Petrus findet Geld in dem Fisch/wie viel? 347
- G.**
- Getreue Diener seynd seltsamb. 5
 Das Gehör verlehren/ist tödtlich. 22
 Gefänglein eines Baurens von seiner Glückseligkeit. 29
 Gottes Gegenwart nuhet über alles. 35
 Geistlicher Stand Glückstand. 41
 Götter werden von den Heiden angebetet / und unterschiedlich benamset. 74
 Gott wird ohne Unterlaß in etlichen Clöstern mit singen gelobt. 91
 GOTT soll bey aller Arbeit gelobt werden. 93
 Geistliche seyñ saumseltige Singer 94
 Ederliche Gefänger werden beweint. 114
 Zu Gebett soll man beständig verharren. 133
 Gehorsamer Servitor wird beschrieiben. 142
 Christus war von Jugend auf gehorsamb. 142
 GOTT bezahlt mit gleicher Münze. 183. 190. & 205. 206. 207
 Mit alles ist an der Groß. geligont. 203
 Goltath ein grosser Riß. ibid.
 Grosse Glieder und Zähn der Menschen. ibid.
 Innerliche Gewissens - Sachen ersehen etliche Heilige. 221. & 222
 Der Gesundheit zu Lieb stehet der Mensch viel aus. 246
 Schöne Gestalt wird niemahl abschaulich. 272
 Schöne Gestalt ein rechter Betrug. 373
 Gebett der Zauberer und Hexen 301
 Geisnerey regiert unter denen Religiosen. 302. 303
 Geisnerischer Bischoff wird durch den H. Johann von G. Dit ermahnet. 304
 Geisner werden verglichen. 304
 Geisner ziehen Jesum bey der Nasen. 305
 Discurs zweyer Frauen wegen eines Geisnerischen Wädl. 305. 306
 Götter

Index Rerum.

Göhen-Bilder der Heyden. 385. 386
 Catholischer Glaub der rechte Glaub. 390
 Catholischer Glaub wird verkündigt und bestattet. 390. & 391
 Catholischer Glaub wird unterschiedlich probiert 391. & 392
 Wunder-Werck des Catholischen Glaubens. 393
 Glauben ohne die Werck ist nichts. 399
 Lieberliche Gefänger Schaden der Seelen. 108

H.

Weibliche Hoffart ist groß 10
 Hohe Hauben der Weiber 15
 Unnothwendige Hoffart der Weiber. 119
 Weltliche Hoffart ziehet den Geistlichen Ornat vor. 120
 Himmelfahrt Christi wird mit drey Wunderwercken bestättet. 137
 Heilige und Auserwählte erschrecken ob dem Angesicht Gottes. 219
 Höllische Geister erschrecken auch darob. ibid.
 Hoffleute werden einem Uhr-Zeiger verglichen. 278
 Hebräer werden in der Wüsten wunderbarlich erhalten. 260
 Höllen-Beschreibung. 410

I.

Juristen böse Christen. 23
 Juden werden von Tito & Vespasiano verfolgt. 181
 Jacob kömmt zu ersten in Egypten. 189

Juden werden mit gleicher Münz bezahlt. 198. 199. 201. & 202
 Der jüngste Tag fällt auf den Ostertag. 211
 Ein Reisender sicht in dem Thal Josaphat das Jüngste Gericht. 216
 Die Juden erschrecken ob Christo in dem Tempel / warum? 317
 Schöne Ordnung an dem Jüngsten Tag. 232
 Freuen werden sich die Auserwählten an den Jüngsten Tag. 236. 237
 Das Jüngste Gericht geschicht in dem Thal Josaphat / warum? 239
 Judas sucht das wahre Licht mit der Lathern. 243
 Judas hält Christum vor einen Zauberer. 243
 Judas verrathet Jesum mit einem Kuss. 266
 Jacobus der Mindere ein Contrafее Christi. 267
 Joab sicht seinen Bruder Amasa todt. 274
 Jung zu werden verlangt jeder mann. 259
 Judas wird von Christo freundlich bewillkommt. 310
 Jesus ist das höchste Gut. 311
 Juden seynd bekehrt worden / und werden bekehrt. 330
 I. N. R. I. die vier Buchstaben / was sie bedeuten. 331
 Judas wird zur Buß ernahnt. 332
 Das Wort Judas wird verdolmetset. 331
 Juden geben keinen guten Geruch. 339
 Jerys

Index Rerum.

Jerusalem hat unterschiedliche Thor. 331
 Köstbare Lampen im Königreich Pe-
 cu. 122
 Israeliter werden vermehrt. 371
 Die Liebe Gottes erweist viel in den
 Menschen. 138
 Judas stimmt die Werke mit dem
 Glauben nit zusammen. 384
 Mit der Liebe Gottes haben viel Hei-
 lige gebrunnen. 138
 Die Liebe Gottes zerbricht die Rip-
 pen im Leib. 139
 Die Liebe Gottes entzündet den Leib.
 ibid.

K.

Kleider-Pracht der Weiber. 113
 Kirchen zieren nuget zur Seeligkeit.
 121
 Kirchen-Ornat müssen kostbar seyn.
 123
 Kleider JESU waren sauber. 123
 Königliche Geschlechter erscheinen in
 Jüngsten Tag. 212
 Warum Judas Christum mit ei-
 nem Kuß verrathen. 267
 Der Abschieds-Kuß ware ein Apo-
 stolischer Brauch. 267
 Kirchen-Ceremonien seynd nit zu
 sporten. 274
 Der verlorhne Sohn bekömmt einen
 väterlichen Kuß. 285
 Ketzereyen in der Welt. 388. & 389

Die Liebe Gottes heißt im Winter
 ein. ibid.
 Die Liebe Gottes erwärmet das
 Wasser. 140
 Die Liebe Gottes machet das Herz
 brennend. ibid.
 Die Liebe Gottes macht schweigen. ib.
 Die Auserwählten dancken ihrem
 Leib am Jüngsten Tag. 213
 Verdammte Leiber erscheinen unge-
 stalter. 214
 Mehr wird auf den Leib spendiert/
 als auf die Seel. 250
 Menschlicher Leib ein Timmel/war-
 um? 263
 Löwen werden an Daniele zahm.
 315
 Du sollst deinen Nächsten lieben/als
 dich selbst. ibid.
 Longinus wird zu einem Märtyrer
 330

L.

Leiden muß man / wann man Freud
 haben will. 3
 Viel Lieben macht grosse Narren. 68
 Die Liebe bringt einen Bauern in die
 höchste Gefahr. 71
 Die Liebe bindet der Welt die Schel-
 len an / und stehet alles aus. 75
 Drey Verliebte werden von ihrer
 Liebsten stattlich belohnt. 76
 Die Lieb ist ein schädlicher Dieb. 79
 Gott lieben / ist alles lieben. 81
 Leiden muß der Mensch mit Jesu. 130

M.

Meß-hören ist nit allein genug für
 einen frommen Christen. 2
 Modi-Teuffel hat viel zu thun bey
 den Weibern. 15
 Männer-Spott. 17
 Maxi-

Index Rerum.

- Maximilianus der Kayser erfreuet sich ob drey Sachen. 91
 Eine Mühl verehret und heiligt den Sonntag. 156
 Michael der Erz - Engel zerschneit nach dem Todt Christi den Vorhang in dem Tempel. 224
 Medici werden theuer belohnt. 245
 Maria wird an unterschiedlichen Orten angerufft. 247
 Manna gibt unterschiedlichen Geruch von sich. 266
 Manleus probiert einen seiner Freund. 280 & 281
 Modi kömmt unterschiedl hervor. 251
 Malchus ist von Petro getaufft worden. 330
 Moyfes bekommt ein glänzendes Gesicht / warum? 341
 Mariæ Namen schwäben / ist gefährlich. 463
 Mensch wird verglichen einem Fisch. 401
 Der Mensch ist eine Apoteker - Birnen. 403
 Morgen ein gefährliches Wort. 414
- N.**
- Nathanael ein wahrhafter Israeliter. 273
 Nend entstehet unter den Brüdern Joseph. 260
 Noe bauet lange Jahr an der Arch / warum? 353
- O.**
- Christus verlangt grosse Ohren zu seiner Predig. 2
- Alles wird am Jüngsten Tag offenbahr. 222
- P.**
- Predig - hören ist sehr nutz. 5 & 7
 Was ist eine Predig. 8
 Petrus wird von Christo ein Teuffel genennt / und warum. 27
 Ein Prediger soll laut reden. 33
 Predig - hören braucht Aufmerksamkeit. 51
 Der Hohe Priester des Alten Testaments muste 366. goldene Glocklein an seinem Kleid tragen / warum? 66
 Predigen hat viel Länder bekehrt. 84
 Pfalliren sollen Geistliche langsam. 101
 Pfalliren braucht Aufmerksamkeit. 103
 Pilatus haltet eine grosse Leibauardi. 180
 Ein Bauer begehrt von einem Advocaten poenam talionis. 208
 Jacob und Esau streiten in Mutter Leib um die Präcedenz. 240
 Predigen thut Christus öffentl. 266
 S Paulus ein Schlangen - Panner. 315
 Der Wallfisch Jonã kommt dem Befehl Gottes nach. 315
 Bischoffliche Würden weigert unbesonnen. 404. 405
 Poenitenz und Buß.
- R.**
- Religios muß zu Haus Gott dienen. 95
 Res

Index Rerum.

Religiosen müssen ihrer Regl nach leben.	117	Verlust der menschlichen Seel wird ring geschäft	264
Die Redligkeit ist nirgends anzutreffen.	268	Die S N R D mit vier Buchstaben macht den Menschen ungestalt.	324
Revantſchieren ist von G O E verbotten.	314	Der Sünder ist ein Abscheuen vor den Augen Gottes.	336
Rechnen und Revantſchieren bringt lauter Ruhren.	323	Die Sünd verstell die Gestalt eines Ehebrechers.	336. & 337
S.		Stein ein Gnaden-reiches Orth im Königreich Böhheim.	350
Simon ist ein gutes Weib.	11	Philippus Neriſus haltet für die Sünd die Nasen zu.	331
Göttlicher Stand glückselig.	41	Schwem-Feuch zu Jerusalem stattliche Würckung.	355
Singer findt man vil in der Welt.	86	Schamhaftigkeit richtet viel zu Grund.	371
Chor-weiß singen / ist G O T die angenehmste Music.	86	Leichter ist es vor einem Menschen zu Schanden werden / als vor Gott.	377
Des Loths Hauß-Frau saltet ihren Gästen keine Speiß / warum.	98	Sterbey ist gewiß und ungewiß.	415
Buhlerische Gefänger singen / seynd einem Christen nit anständig.	108	T.	
Schmaragden Tafel Schüssel Christi.	124	Wo der Teuffel zu Haus ist / da bleibt G O T nit.	37
Bei Sonntäglicher und Feyrtäglicher Arbeit ist weder Glück noch Seegen.	158. 159. 160. 161	Treue Dienſtbotten findt man wenig.	65
Der Sonntag gehört allein G O T zu.	165	Treue Dieust zu leisten in unrecten Sachen ist nit nothwendig.	61
Aus dem Sonntag erfolgt gar oft ein Sündtag.	166. 167. 168	Ein treuer Knecht ist alles werth.	63
Samsam ein starcker Mann.	192	Der Teuffel verhindert das Predig hören.	67
Etliche starcke Männer.	ibid.	Taback-trincken ist von Bögen-Pfaffen erfunden.	105
Sodomiter seynd mit Feuer gestrafft worden / warum.	196	Taback-trincken ist von Pabsten widerlegt worden.	106
Sodomitische Sünder gehen selbe Nacht zu Grund / da Christus gehohren worden.	196	Teuffel haben viel Heilige mit Christo ausgetrieben.	311
Unterschiedliche Speissen vor den Menschlichen Leib.	256	Der	
Wer sucht der findt.	267. & 268		

Index Rerum.

Der Teuffel wirfft dem H. Bernardo
das Essen vor. 311
Teuffliche Beschwoͤrung. ibid.
Teuffliche Namen. ibid.
Revantch-Teuffel ein wilder Teuff-
fel. 313
Die Heil. Tauff ein wunderliches
Bad. 339
Die Tauff nuget absonderlich denen
Juden. 339
Abentheurische Geburth wird durch
die Tauff gereiniget. 340
Der andere Tag wird von Gott nit
canonisiert / warum? 319
Todsünd / was es seye / und verursa-
che. 375
Tod ist ungewis. 415

V.

Von des Königs Achab Sonnen-
Uhr. 7
Man soll der Vocâtion folgen. 44
Untreu der Bedienten ist eine täg-
liche Klag. 55
Wo Untreu ist / flecket nichts. 60
Das Wörtl *Ve* ist oft in der heil-
gen Schrift zu finden. 210
Versuchung der Verdammten 215
Versuchung der bösen Geister / war-
um? 220
Päpst werden auch verdammt. 226
Verdammt werden auch Bischöffe
und Cardinälen. 220
Verdammt werden Könige und
Kayser. 230
Verzeihen ist ehrlicher / als revant-
schieren. 317

Gott verzeihet keinem / der seinem
Feind nit verzeiht. 323
Versteinigung des Heil. Stephani
wo es geschehen. 325
Das allerbeste ist verzeihen. 326
Verzeihung erlanget der verlohrene
Sohn gar geschwind / und war-
um? 422

W.

Weiber. 9
Weiber Hoffarth. 10. & 13
Weiber sollen alle *Simon* heissen. 11
Weib / ein edles Geschöpf Gottes. 16
Weiber kommen mehr in den Him-
mel als Männer. 17
Weiber - Spott. 18
Weib und Kind des ungerechten
Hausvatters werden verkauft. 19
Das Wort Gottes ist dem Men-
schen notwendig. 65
Weiber-Gesang / Syrenen-Gesang.
113
Weinen oder Heulen / woher es
kommt. 114
Warum / darum. 181
Wien hat stark die Pest geschieden.
248
Weiber sollen ihre Häupter bedecken.
307
Weib Noe / wie sie geheissen. 353
Der eigne Willen ist schuldig zu der
Sünd. 365

Z.

Der beste Zahler ist Gott. 181
Der Zorn Gottes ist groß in letzten
Gericht. 240. 241. & 242
(b) Inhalt